RECHTSWISSENSCHAFTEN
UND VERWALTUNG

Recht und Verwaltung

Christian Bernzen

Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht

3., überarbeitete Auflage

Kohlhammer

Kohlhammer

Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht

von

Professor Dr. iur. Dr. phil. Christian Bernzen
Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin
Rechtsanwalt
BERNZEN RECHTSANWÄLTE Steuerberater

3., überarbeitete Auflage

Verlag W. Kohlhammer

3. Auflage 2022

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-041820-2

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-041821-9

epub: ISBN 978-3-17-041822-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Kapitel 1: Einführung	1
A. Die Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe	2
I. Voraussetzungen	2
II. Erste Regelungen	3
B. Die Entwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts zum Sozialleistungsrecht	4
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen in der Bundesrepublik	4
II. In der DDR	4
III. Die Entstehung des SGB	4
IV. Die Eingliederung des KJHG	5
C. Gliederung des Gesetzes	6
Kapitel 2: Die allgemeinen Bestimmungen	7
A. Die allgemeinen Vorschriften	7
I. Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe (§ 1 SGB VIII)	7
1. Absatz 1	7
2. Absatz 2	7
3. Absatz 3	7
II. Aufgaben der Jugendhilfe (§ 2 SGB VIII)	8
III. Freie und öffentliche Jugendhilfe, Zusammenarbeit der öffentlichen Jugendhilfe mit der freien Jugendhilfe (§§ 3 und 4 SGB VIII)	8
IV. Selbstvertretung und Wunsch- und Wahlrecht (§§ 4a, 5 SGB VIII)	9
V. Geltungsbereich (§ 6 SGB VIII)	9
VI. Begriffsbestimmungen (§ 7 SGB VIII)	10
VII. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (§§ 8, 8a SGB VIII)	11
VIII. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§§ 8a, 8b SGB VIII)	11
IX. Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen (§§ 9, 9a SGB VIII)	11
X. Verhältnis zu anderen Leistungen und Verpflichtungen (§ 10 SGB VIII)	12
XI. Beratung und Verfahrenslotsen (§§ 10a, 10b SGB VIII)	12
Fall 1: Jugendhilfe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge?	12
Kapitel 3: Jugendhilfeleistungen	14
A. Leistungsarten	14
I. Ausschließlichkeit	14
II. Objektives und subjektives Leistungsrecht	14
1. Grund	14
2. Subjektives öffentliches Recht	15
3. Bestehen eines subjektiven öffentlichen Rechts	15
III. Ermessen	15
1. „Muss-Vorschriften“	15
2. „Soll-Vorschriften“	15

Inhaltsverzeichnis

3.	„Kann-Vorschriften“	15
4.	Ermessensfehler	15
B.	Leistungsqualität	16
Kapitel 4:	Der erste Abschnitt des Leistungskapitels: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11–15 SGB VIII)	17
A.	Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII) und Jugendverbandsarbeit (§ 12 SGB VIII)	17
I.	Was ist Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)	17
1.	Absatz 1.	17
2.	Absatz 2.	17
3.	Absatz 2 Satz 2	17
4.	Absatz 3.	18
5.	Absatz 4.	18
II.	Erhebung von Teilnahmebeiträgen	18
III.	Jugendverbandsarbeit (§ 12 SGB VIII)	18
1.	Absatz 1.	18
2.	Absatz 2.	18
3.	Absatz 3.	18
Fall 2:	Anspruch auf Förderung?	19
B.	Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) und Schulsozialarbeit (§ 13a SGB VIII)	22
I.	Begrifflichkeit	22
II.	Abgrenzung.	22
1.	Jugendsozialarbeit – Jugendarbeit.	22
2.	Hilfen zur Erziehung	22
III.	Adressaten.	22
IV.	Anspruchsvoraussetzungen, Absatz 1	23
V.	Ziel und Inhalt.	23
VI.	Maßnahmen	23
VII.	Abstimmungsgebot.	23
VIII.	Finanzierungsbeitrag	23
IX.	Schulsozialarbeit.	24
Fall 3:	Sozialarbeiterin für Zuwandererin?	24
C.	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)	25
I.	Repressiver Jugendschutz	25
II.	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	26
III.	Methoden	26
Kapitel 5:	Der zweite Abschnitt des Leistungskapitels: Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16–21 SGB VIII)	27
A.	Hintergrund und Ausgestaltung	27
B.	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)	27
I.	Förderungspflicht	27
II.	Zweck	27
III.	Angebote	28
1.	Familienbildungsangebote	28
2.	Familienberatung	28
3.	Familienfreizeiten und Familienerholung.	28
IV.	Landesrecht	28

V.	Teilnahmebeiträge	28
C.	Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII)	29
I.	Beratungsform	29
II.	Ziele.	29
III.	Hilfe durch Beratung.	29
IV.	Ausgestaltung in Absatz 3.	29
D.	Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18 SGB VIII)	30
I.	Beratungs- und Unterstützungsanspruch	30
II.	Unterstützungsanspruch bei der Geltendmachung des Unterhalts und der Herstellung gemeinsamer elterlicher Sorge.	30
III.	Beratungs- und Unterstützungsanspruch bzgl. des Umgangsrechts	30
IV.	Unterstützungsanspruch bei Unterhalts- und Unterhaltersatzansprüchen.	30
E.	Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)	31
I.	Regelungsgegenstand	31
II.	Anspruchsinhalt	31
1.	Soll-Verpflichtung	31
2.	Anspruch.	31
3.	Betreuung von Geschwisterkindern.	31
4.	Aufnahme von bereits schwangeren jungen Frauen	31
III.	Ende der Hilfe	31
IV.	Umfang	31
V.	Kosten	32
F.	Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII)	32
I.	Regelungsinhalt	32
II.	Voraussetzungen und zeitlicher Rahmen	32
III.	Kosten	32
G.	Unterstützung bei der notwendigen Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII)	33
I.	Adressaten.	33
1.	Eltern, die berufsbedingt häufig ihren Aufenthalt wechseln müssen	33
2.	Weitergewährung von Hilfe.	33
II.	Kosten	33
Fall 4:	Ersatz für die Mutter?.	33
Kapitel 6:	Der dritte Abschnitt des Leistungskapitels: Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (§§ 22–26 SGB VIII)	35
A.	Grundsätze der Förderung (§ 22 SGB VIII)	35
I.	Form und Zweck	35
II.	Umsetzung	35
III.	Der Betreuungsauftrag.	35
IV.	Inhalt des Auftrages zur Erziehung und Bildung.	36
B.	Förderung in Tageseinrichtungen (§ 22a SGB VIII)	36
C.	Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz (§ 24 SGB VIII)	37
I.	Die Inhaber des Anspruchs.	37

Inhaltsverzeichnis

II.	Anspruchsvoraussetzungen	37
III.	Anspruchsinhalt	37
IV.	Bedarfsentsprechende Einrichtung von Krippen-, Hort- und Ganztagesplätzen	38
V.	Kostenbeiträge	38
D.	Kindertagespflege (§ 23 SGB VIII)	38
I.	Begriff	38
II.	Regelungen	38
III.	Kostentragung	38
1.	Kostenart	38
2.	Kostenübernahme bei Vermittlung durch den öffentlichen Träger	39
3.	Kostenübernahme ohne Vermittlung durch den öffentlichen Träger	39
IV.	Beratungsanspruch	39
V.	Kosten	39
VI.	Beratungsanspruch von Zusammenschlüssen	39
E.	Selbstorganisierte Angebote (§ 25 SGB VIII)	39
F.	Landesrecht (§ 26 SGB VIII)	40
	Fall 5: Kindergarten am Wohnort?	40
Kapitel 7:	Der vierte Abschnitt des Leistungskapitels: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27–41 SGB VIII).	43
A.	Mitwirkung, Hilfeplan (§ 36)	43
I.	Sachverhaltsermittlung	43
II.	Hilfeplan als Ergebnis	43
III.	Hilfeziel	44
IV.	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	44
V.	Fehler.	44
B.	Die Grundnorm der Hilfen zur Erziehung: § 27 SGB VIII	45
I.	Anspruchsinhaber.	45
II.	Anspruchsvoraussetzung	45
III.	Anspruchsinhalt	45
IV.	Pädagogische und therapeutische Leistungen	45
C.	Ambulante Angebote	46
I.	Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII).	46
1.	Zweck	46
2.	Form der Beratung.	46
3.	Mitfinanzierung	47
II.	Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	47
1.	Entwicklung der Angebote	47
2.	Abgrenzung	47
3.	Zweck	47
4.	Form.	47
III.	Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)	48
IV.	Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)	48
1.	Zweck	48
2.	Anwendungsvoraussetzungen	48

3.	Zeitraum	48
4.	Geheimnisschutz.	48
V.	Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	49
1.	Zweck	49
2.	Kosten	49
Fall 6:	Heimerziehung statt sozialpädagogischer Familienhilfe?	49
VI.	Stationäre Angebote	53
1.	Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	54
2.	Heimerziehung (§ 34 SGB VIII)	55
3.	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	57
4.	Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)	57
5.	Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	58
Fall 7:	Nachträgliches Pflegegeld?	59
Kapitel 8:	Andere Aufgaben	63
A.	Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)	63
I.	Voraussetzungen	63
II.	Folgen der Inobhutnahme	63
III.	Maßnahmekarakter	64
IV.	Inobhutnahme und Freiheitsentziehung	64
V.	Beteiligung	64
VI.	Kosten	64
VII.	Vorläufige Inobhutnahme	64
B.	Schutz von Kindern und Jugendlichen	65
I.	Erlaubnisse zur Kindertages- und Vollzeitpflege (§§ 43, 44 SGB VIII)	65
1.	Gegenstand der Pflegeerlaubnis	65
2.	Voraussetzung.	65
3.	Unterrichtungspflicht.	66
4.	Betreuung ohne Pflegeerlaubnis.	66
II.	Betriebserlaubnis (§ 45 SGB VIII)	66
1.	Tatbestand und Rechtsfolge.	66
2.	Zusätzliche Maßnahmen.	66
III.	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	67
1.	Verfahren vor Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)	67
2.	Annahme als Kind (§ 51 SGB VIII)	68
3.	Strafverfahren gegen junge Menschen (§ 52 SGB VIII)	68
IV.	Beistandschaft, Pflegerschaft, Vormundschaft, Auskunft über die Nichtabgabe von Sorgeerklärungen	69
1.	Beratung und Unterstützung von Müttern, die mit dem Vater ihrer Kinder nicht verheiratet sind (§ 52a SGB VIII)	69
2.	Beratung und Unterstützung von Pflegern und Vormündern (§ 53 SGB VIII)	70
3.	Vereinsvormundschaft (§ 54 SGB VIII)	70
4.	Beistandschaft, Pflegerschaft, Vormundschaft (§ 55 SGB VIII)	71
5.	Mitteilungspflicht des Standesbeamten, Gegenvormund, Sorgeerklärungen (§§ 57–59 SGB VIII)	71
V.	Beurkundungen, Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59–60 SGB VIII)	71

Inhaltsverzeichnis

1.	Beurkundung und Beglaubigung	72
2.	Durch das Jugendamt	72
3.	Zwangsvollstreckungsgrundlage	72
Fälle 8:	Das verwaarloste Kind, 6-Wochen-Pflege, Beurkundung?	72
Kapitel 9:	Datenschutz und Statistik	74
A.	Datenschutz	74
I.	Anwendungsbereich (§ 61 SGB VIII)	74
1.	Umfang und Form	75
2.	Einhaltung	75
II.	Datenerhebung (§ 62 SGB VIII)	75
1.	Definition und Zweck	75
2.	Regelungsumsetzung	75
III.	Datenspeicherung (§ 63 SGB VIII)	75
1.	Erforderlichkeit	75
2.	Sachzusammenhang	76
IV.	Datenübermittlung und -nutzung (§ 64 SGB VIII)	76
V.	Besonderer Schutz bei persönlichen und erzieherischen Hilfen (§ 65 SGB VIII)	76
1.	Zweck	76
2.	In der Zeugenvernehmung	77
VI.	Schutz bei Beistandschaft, Amtspflegschaft und -vormundschaft (§ 68 SGB VIII)	77
VII.	Tätigkeit des Jugendamtes jenseits des SGB VIII	77
VIII.	Datenschutz bei freien Trägern	77
B.	Statistik	78
I.	Umfang der Erhebung (§ 98 SGB VIII)	78
II.	Statistikrechtliche Regelungen (§§ 99–103 SGB VIII)	79
1.	Erhebungsmerkmale	79
2.	Hilfsmerkmale	79
3.	Zeitraum	79
4.	Regelung zur Datenübermittlung	79
Fälle 9:	Anzeige und Auskunft?	79
Kapitel 10:	Öffentliche Träger der Jugendhilfe	81
A.	Öffentliche Träger (§ 69)	81
I.	Örtliche Träger	81
II.	Überörtliche Träger	81
1.	Bestimmung durch Landesrecht	81
2.	Sachliche Zuständigkeit	81
3.	Einzelne Ausgestaltungen in den Bundesländern	82
B.	Jugendamt (§ 70 SGB VIII)	82
I.	Wahrnehmung der Aufgaben	82
II.	Sonderstellung des Jugendamtes	83
1.	Hintergrund	83
2.	Gesetzliche Regelung	83
3.	Weitere Gesichtspunkte	83
4.	Organisation	83
C.	Jugendhilfeausschuss (§ 71 SGB VIII)	84

I.	Zusammensetzung	84
II.	Kompetenz	84
III.	Rahmen	84
IV.	Aufgaben	84
D.	Landesjugendamt (§ 70 SGB VIII)	85
E.	Voraussetzungen für eine sinnvolle Tätigkeit der Jugendhilfe- und Landesjugendhilfeausschüsse	85
I.	Voraussetzung	85
II.	Konkrete Umsetzung	85
1.	Planbarkeit	85
2.	Breite professionelle Basis	86
3.	Überprüfung der Notwendigkeit	86
4.	Begrenzung der Anzahl	86
5.	Unabhängigkeit	86
	Fall 10: Kürzung der Förderung?	86
F.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (§ 72 SGB VIII)	88
I.	Qualifikation der Mitarbeiter/innen	88
1.	Fachkräfte	88
2.	Erfahrene Mitarbeiter/innen und Zusatzausbildungen	88
II.	Leitung der Jugend- und Landesjugendämter	88
III.	Fortbildung und Praxisbegleitung	88
G.	Arbeitsgemeinschaften (§ 78 SGB VIII)	89
I.	Inhalt: Bildung von Arbeitsgemeinschaften	89
II.	Aufgaben	89
H.	Gesamtverantwortung (§ 79 SGB VIII)	89
I.	Sicherung des Sozialleistungsgesetzes	89
II.	Gewährleistungsverpflichtung	90
III.	Praktische Anwendung	90
IV.	Mittelhöhe	90
1.	Bundesrecht	90
2.	Landesrecht	90
V.	Angemessene Ausstattung	90
I.	Planung (§ 80 SGB VIII)	91
1.	Planung als Gesamtverantwortung	91
2.	Ziele	91
3.	Ermittlung	91
4.	Planungsmethoden	91
5.	Beteiligung	91
J.	Zusammenarbeit (§ 81 SGB VIII)	92
	Fall 11: Wann beginnt Jugendhilfeplanung?	92
Kapitel 11:	Zentrale Aufgaben	95
A.	Aufgaben der Länder, des Bundes und anderer staatlicher Stellen	95
I.	Die Bundesländer und deren oberste Landesjugendbehörden (§ 82 SGB VIII)	95
1.	Aufgabe	95
2.	Durchführung	95
II.	Der Bund und die Bundesregierung (§ 83 SGB VIII)	95

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabe	95
2.	Bundesjugendkuratorium	96
III.	Deutsch-Französisches und Deutsch-Polnisches Jugendwerk	96
1.	Deutsch-Französisches Jugendwerk	96
2.	Deutsch-Polnisches Jugendwerk	96
IV.	Europäische Jugendpolitik	97
1.	Durch die Kommission	97
2.	Durch den Europarat	97
B.	Kinder- und Jugendberichte (§ 84 SGB VIII)	97
1.	Vorlage vor dem Bundestag	97
2.	Inhalt	97
Kapitel 12:	Freie Träger	99
A.	Hintergrund	99
B.	Wesen	99
I.	Kennzeichen	99
II.	Funktion	99
C.	Gruppen freier Träger	100
I.	Die Wohlfahrtsverbände	100
1.	Wohlfahrtsverbände im Gesetz	100
2.	Zielsetzung	100
3.	Beteiligung	100
II.	Kirchen und Religionsgemeinschaften	101
1.	Durch Gesetz	101
2.	Zugehörigkeit	101
III.	Jugendverbände und -gruppen	101
1.	Jugendverbände im Gesetz	101
2.	Begriffsbestimmung	101
3.	Jugendgruppen im Gesetz	101
4.	Begriffsbestimmung	101
IV.	Initiativen der Jugend	101
V.	Sonstige Träger	102
D.	Finanzierung freier Träger (§§ 74, 77, 78a ff. SGB VIII)	102
E.	Förderung (§ 74 SGB VIII)	103
I.	Förderungsverpflichtung	103
II.	Förderungsvoraussetzungen	103
1.	Allgemein	103
2.	Förderung von Einrichtungen	103
3.	Gleichbehandlungsgrundsatz	104
4.	Förderungsentscheidung	104
5.	Rechtliche Ausgestaltung	104
6.	Förderung von Kindertageseinrichtungen	105
F.	Kostenvereinbarung (§ 77 SGB VIII)	105
I.	Tatbestand	105
II.	Rechtsfolge	105
G.	Leistungsentgelt (§§ 78a ff. SGB VIII)	106
I.	Abschließende Regelung	106
II.	Inhalt der Leistungsvereinbarungen	106

III.	Kriterien zu Entgeltvereinbarungen	106
IV.	Qualitätsentwicklungsvereinbarung	107
V.	Unterscheidung	107
VI.	Inhaltliche Ausgestaltung durch Rahmenverträge, Konflikt- und Streitfälle.	107
VII.	Beschränkung des Wunsch- und Wahlrechts.	107
H.	Anerkennung freier Träger (§ 75 SGB VIII)	108
I.	Anerkennungsvoraussetzungen	108
II.	Anerkennungsanspruch	108
III.	Durchsetzung	108
I.	Beziehungen freier Träger zu Bürgerinnen und Bürgern	109
I.	Rechtsnatur	109
II.	Vertragliche Pflichten	109
	Fall 12: Keine Förderung für den Montessori-Kindergarten?	109
Kapitel 13:	Zuständigkeit, Kostenerstattung	111
A.	Sachliche Zuständigkeit (§ 85 SGB VIII)	111
B.	Örtliche Zuständigkeit	111
I.	Zuständigkeit für Leistungen	112
1.	Leistungen an Kinder, Jugendliche und Eltern (§ 86 SGB VIII)	112
2.	Leistungen an junge Volljährige (§ 86a SGB VIII)	113
3.	Mutter-Kind-Einrichtungen (§ 86b SGB VIII)	113
4.	Fortdauernde Leistungsverpflichtung (§ 86c SGB VIII)	113
5.	Vorläufiges Tätigwerden (§ 86d SGB VIII)	113
II.	Zuständigkeit für andere Aufgaben (§§ 87–87e SGB VIII)	113
1.	Erlaubnis für Pflegepersonen	114
2.	Betriebserlaubnisse	114
3.	Gerichtsverfahren	114
4.	Beistandschaft, Pflegerschaft, Vormundschaft, Auskunft	114
5.	Vormundschaft	114
6.	Beurkundung und Beglaubigung	114
7.	Vereinbarungen.	114
III.	Zuständigkeit bei Aufenthalt im Ausland (§ 88 SGB VIII)	114
IV.	Zuständigkeit für vorläufige Maßnahmen für unbegleitete minderjährige Ausländer	114
C.	Kostenerstattung (§§ 89–89h SGB VIII)	115
I.	Rechtliche Durchsetzung	115
II.	Tatsächlicher Aufenthalt.	115
III.	Vollzeitpflege.	115
IV.	Vorläufige Maßnahmen	115
V.	Fortdauernde Zuständigkeit	115
VI.	Einreise aus dem Ausland	116
VII.	Zweck	116
VIII.	Kostenbeschränkung	116
	Fall 13: Kostenerstattung für einen Ganztagsplatz?	116
Kapitel 14:	Kostenbeteiligungen	118
A.	Pauschalierte Kostenbeiträge (§ 90 SGB VIII)	118
I.	Gleiche Höhe.	118

Inhaltsverzeichnis

II.	Staffelung der Beiträge	118
B.	Kostenbeiträge für stationäre und teilstationäre Leistungen (§§ 91–94 SGB VIII)	119
I.	Voraussetzung	119
II.	Ausgestaltung	119
1.	Kostenbeitrag	120
2.	Überleitung von Unterhaltsansprüchen	120
3.	Rechtsfolge	120
4.	Rechtsbehelfe	120
5.	Ausschluss	120
III.	Auskunftspflicht.	120
	Fall 14: Teilnahmebeiträge im katholischen Kindergarten?.	121
	Stichwortverzeichnis	137

Abkürzungsverzeichnis

a. a. O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AFET	Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe
AGJ	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
AiB	Arbeitsrecht im Betrieb (Zeitschrift)
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
AST.	Antragsteller
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz
Aufl.	Auflage
AVR	Arbeitsvertragsrichtlinien
Az.	Aktenzeichen
Bekl.	Beklagte(r)
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BT	Bundestag
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
DAVorm	Der Amtsvormund (Zeitschrift)
DDR	Deutsche Demokratisch Republik
Ders.	Derselbe
DFJW	Deutsch-Französisches Jugendwerk
dj	deutsche jugend (Zeitschrift)
DÖV	Die öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
Drucks.	Drucksache
DVBl.	Deutsche Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
DVJJ	Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe
EUTB	Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
F.	Fassung
f.	folgende
FamRZ	Zeitschrift für gesamte Familienrecht (Zeitschrift)
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte (Zeitschrift)
ff.	folgende
FGG	Gesetz über Angelegenheiten der freiwilligen
FN.	Fußnote
FuR	Familie und Recht (Zeitschrift)
geb.	geboren
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GK	Gemeinschaftskommentar
Hrsg.	Herausgeber
IGfH	Internationale Gesellschaft für Heimerziehung
i. V. m.	in Verbindung mit